

Aufbaukurs für Tabletnutzung

Calw. Die Volkshochschule Calw bietet im Mai den Aufbaukurs »Das eigene Android Smartphone/Tablet optimal nutzen« an – und zwar an drei Tagen, jeweils mittwochs von 18 bis 20.15 Uhr in Calw, Kirchplatz 3. Beginn ist der 8. Mai. Der Kurs ist für alle, die mit ihrem Gerät schon vertraut sind, es aber noch besser kennen und nutzen lernen wollen. In diesem Kurs geht es um Bilder, Musik, Videos (das Gerät als Medienzentrale), Daten sichern und synchronisieren, Cloud-Anwendungen, Betriebssystem/App-Updates, Apps schützen, Berechtigungen einschränken, Diebstahlschutz, Viren, Malware. Voraussetzungen sind ein eigenes Smartphone/Tablet mit Android-Betriebssystem und Benutzerhandbuch; dies sollte mitgebracht werden. Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 6. Mai bei der Volkshochschule Calw, Telefon 07051/93650, oder im Internet unter www.vhs-calw.de.

Grundfunktionen kennenlernen

Calw. Im Grundkurs »Mein neues Android Smartphone/Tablet« der Volkshochschule Calw lernen die Teilnehmer Grundfunktionen des Smartphones kennen und erhalten einen Überblick zu Apps und Zusatzfunktionen. Der Kurs mit Ralph Hafner findet vier mal dienstags, jeweils von 18 bis 20.15 Uhr in Calw, Kirchplatz 3, statt. Beginn ist der 7. Mai. Grundfunktionen sind: Das Gerät kennenlernen, Grundfunktionen erkunden, Verbindung mit einem Wi-Fi-Netz, E-Mails einrichten, senden und empfangen, Einstellungen und Sicherheit. Apps: Apps kennenlernen, installieren und nutzen, kostenlose Apps und bezahlbare Apps, Termine und Memos eingeben und verwalten. Voraussetzung ist ein eigenes Android-Smartphone (kein iPhone, hierzu gibt es einen gesonderten Kurs). Das Benutzerhandbuch sollte mitgebracht werden. Informationen und Anmeldung bis zum 3. Mai bei der Volkshochschule Calw, Telefon 07051/93650, oder unter www.vhs-calw.de.

Bildbearbeitung mit der VHS

Calw. Beim Kurs »Bildbearbeitung für Einsteiger 55+« der Volkshochschule Calw lernen die Teilnehmer den ersten Umgang mit digitalen Fotos. Er wird geleitet von Susanne Stoffels und findet drei mal dienstags, jeweils von 14 bis 17 Uhr in Calw, Kirchplatz 3, statt. Beginn ist der 7. Mai. Es wird gezeigt, wie Bilder von der Kamera auf den PC übertragen werden, dort geordnet und bearbeitet werden können. Die Teilnehmer erstellen eine Diashow und machen eine Datensicherung auf CD oder USB-Stick. Eigene Fotos auf Kamera, USB-Stick oder CD müssen mitgebracht werden. Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 3. Mai bei der Volkshochschule Calw, Telefon 07051/93650, oder im Internet unter www.vhs-calw.de.

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07051/13 08 16
Fax: 07051/2 00 77
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de



Die Fußgängerweg bei Heumaden ist ab 2. Mai wieder offen.

Foto: Klormann

Geh- und Radweg öffnet wieder

Verkehr | Bau der Eisenbahnüberführung der Hermann-Hesse-Bahn bei Heumaden schreitet voran

Fußgänger und Radfahrer dürfen sich freuen: Ab Donnerstag, 2. Mai, ist der Weg zwischen Heumaden und den Kimmichwiesen wieder offen.

Calw. Im Zuge der Brückenbaumaßnahme für die Hermann-Hesse-Bahn über die

B295 bei Heumaden musste die bestehende Geh- und Radwegverbindung zwischen dem Stadtteil Heumaden und dem Gewerbegebiet Kimmichwiesen verlegt werden.

Ab 2. Mai freigegeben

Nachdem das östliche Widerlager einschließlich des Geh- und Radweges nun fertigge-

stellt ist, kann der Geh- und Radweg ab 2. Mai wieder eröffnet werden.

Auf Wunsch der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Calw werden einzelne zusätzliche Maßnahmen in Form von verschiedenen Beschilderungen oder Markierungen, die die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer weiter erhö-

hen sollen, zeitnah folgen.

Auch der Bau der Eisenbahnüberführung im Zuge der Realisierung der Hermann-Hesse-Bahn schreitet weiter voran.

Bis Ende Juli

Das Widerlager auf der Westseite soll mit witterungsbedingter Verzögerung bis Ende

Juli fertiggestellt sein. Ab diesem Zeitpunkt werden die Sicherheitsbänke und Absperrzäune abgebaut und der normale Ampelbetrieb wieder aufgenommen.

Der Stahlüberbau und somit die Fertigstellung der Eisenbahnüberführung ist für den Sommer 2020 vorgesehen.



Mit Kreativität fordert eine Miniaturampel mehr Sicherheit auf dem Schulweg.

Foto: Stocker

Ampel ergänzt Zebrastreifen

Verkehr | Kreativer Maischerz auf dem Wimberg

■ Von Steffi Stocker

Calw-Wimberg. Mancher Autofahrer staunte nicht schlecht, als er am Mittwoch einer Ampel in Höhe des Zebrastreifens bei der Schule auf dem Wimberg gewahr wurde. Sie ergänzt nämlich in beide Fahrrichtungen den Übergang, wenn auch nur in einer Miniaturausgabe.

Zudem unterstreicht ein Transparent den Wunsch für die Maßnahme. »War jetzt gar nicht so schwer!«, plädiert der kreative Mai-Scherz für mehr Sicherheit auf dem Schulweg mittels einer Bedarfsampel.

Gleichzeitig moniert er natürlich auf diese Weise, dass die langjährige Initiative von Eltern bislang noch nicht zum Ziel führte (wir berichteten).

Denn trotz Verkehrsschau und Vor-Ort-Terminen stehen dem Ansinnen offenbar Verwaltungsvorschriften entgegen. Selbst die Unterstützung der Kreisverkehrswacht brachte bislang keinen Durchbruch. Vielmehr hatten die Eltern sogar Androhungen erhalten, der Zebrastreifen würde zurückgebaut, wenn sie das Thema forcierten.

Festliche St. Vitus-Messen

Religion | Gottesdienste in den katholischen Kirchen gefeiert

Calw. Nicht nur ein frohes und gesegnetes, sondern ein festliches Ostern durften die Besucher der Gottesdienste am Ostersonntag in der Kirche Heilig-Kreuz in Heumaden und am Ostermontag in St. Aurelius in Hirsau feiern: Beide Gottesdienste wurden vom Kirchenchor St. Josef Calw unter der Leitung von Kirchenmusikerin Lucia Carstens mit der St. Vitus-Messe von Hubert Zaindl gestaltet. Erst vor zwei Jahren wurde diese Messe für Chor, Orgel und Orchester im bayerischen Burglengenfeld unter der Leitung des Komponisten uraufgeführt.

Spannend und zugleich äußerst motivierend war sowohl für die Sänger als auch die vier Bläser die Erwartung gewesen, in zwei so unterschiedlichen Kirchen eine Messe aufzuführen zu können: Am Ostersonntag in der erst wenige Jahrzehnte alten weiträumigen und lichtdurchfluteten Kirche Heilig-Kreuz und am Ostermontag in dem Juwel der jahrhundertealten viel kleineren und auf der einen Seite etwas dunklen, auf der anderen Seite von hunderten von Kerzen in anheimelndes

Licht getauchten romanischen Kirche St. Aurelius; zudem bieten beide Kirchen vollkommen unterschiedliche akustische Voraussetzungen. Für Chorleiterin Lucia Carstens bestand eine besondere Herausforderung darin, in St. Aurelius die Akteure so im Altarraum zu platzieren, dass trotzdem für sie ein guter Sichtkontakt zu Martin Frieß möglich war: Er begleitete die Messe an der Rohlf-Orgel.

Verschiedene Elemente der Liturgie

Die einzelnen Teile der Messe entsprechen verschiedenen in der Liturgie des katholischen Gottesdienstes enthaltenen Elementen, die sonst vom Pfarrer beziehungsweise von der Gemeinde gesprochen oder in Form von Kirchenliedern gesungen werden: Das »Kyrie« als die Bitte um das Erbarmen des Herrn, das »Gloria«, das »Sanctus« und das »Benedictus« als Lobpreis Gottes und seiner Heiligkeit und das »Agnus Dei« als Anrufung des Lammes Gottes, das für die Welt gelitten hat und gestorben ist.

Nach jeweils einer kurzen von den beiden Hörnern (Josef Boy und Corinna Roller) und den beiden Trompeten (Philipp Matthes und Linus Maier) dargebotenen festlichen Introduktion der einzelnen Teile der Messe hub der Chor in vorbildlicher Phrasierung und Textverständlichkeit an und nahm die Gläubigen so einfühlsam wie begeistert mit in das »Kyrie« und das »Gloria«. Orgel (Andreas Kaiser in Heilig-Kreuz, Martin Frieß in St. Aurelius), Hörner und Trompeten erklangen in kurzen Abständen einzeln und gemeinsam oder als Begleitung des Chores, die Spieler konnten vorbildlich den prächtigen Klang ihrer Instrumente so entfalten oder zurücknehmen, dass es zu einem stimmigen und an den Chor angepassten Gesamtklang kam. Auch im »Sanctus«, im »Benedictus« und im »Agnus Dei« erklangen immer wieder eindrucksvoll und fast solistisch einzelne Chorstimmen oder die Frauen- und Männerstimmen jeweils getrennt, bevor sie sich zum gemeinsamen Gesang aller vier Stimmen zusammenfanden. Bewegend war hier die »Bene-



Zwei bewegende Gottesdienste wurden in Heumaden und Hirsau gefeiert.

dictus«-Passage, die von der Solo-Trompete eingeleitet wurde, bevor die Sopran-Stimmen die Melodie aufgriffen und fortführten und sich dann die anderen Stimmen anfügten, um gemeinsam in einem prächtigen »Hosanna in excelsis« zu enden. Im »Agnus Dei« entfalteten sowohl der Chor als auch die Bläser und die Orgel noch einmal in aller Differenziertheit ihre Klangfülle und schlossen gemeinsam in einem strahlenden und würdigen »Amen«.

Zum Ende des Gottesdienstes am Ostersonntag bedankte sich Diakon Bertram Bolz bei dem Kirchenchor, den Bläsern und dem Organisten. Er hob

das große Engagement der Sänger und von Kirchenmusikerin Lucia Carstens hervor, die seit Februar auf die Aufarbeitung der »St. Vitus-Messe« hingearbeitet haben. Der Kirchenchor sei ein bewundernswertes Zeichen von Lebendigkeit und Gemeinsamkeit in der Seelsorgeeinheit Calw/Bad Liebenzell, da er sich in nur anderthalb Jahren in der Anzahl Sänger mehr als verdoppelt habe und etliche Sänger aus der Kirchengemeinde Bad Liebenzell – St. Lioba dazugekommen seien. Dem Dank schloss sich Pfarrer Xavier Raj Christudas sowohl in der Kirche Heilig-Kreuz als auch in St. Aurelius an.